Unterlangenegger Gemeindepost

Mai 2020 / Nr. 95

Herausgeberin:
Gemeindeschreiberei
3614 Unterlangenegg

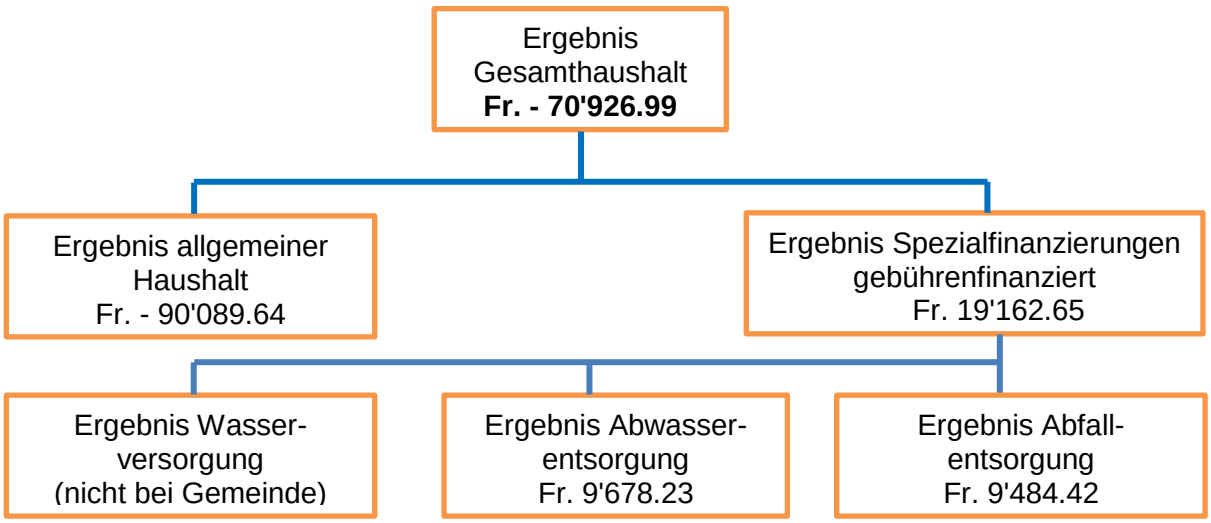
Liebe Unterlangeneggerinnen, liebe Unterlangenegger

Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2020 abgesagt

Dies weil das Versammlungsverbot im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie noch bis mindestens 8. Juni gilt und keine Geschäfte dringend zu behandeln sind.

Der Gemeinderat sieht vor, die Traktanden auf den nächsten ordentlichen GV-Termin vom 2. Dezember 2020 zu verschieben. Betroffen ist unter anderem die Jahresrechnung, welche grundsätzlich innert 6 Monaten durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen wäre. Alle Gemeinden haben aber nun eine Ausnahmebewilligung erhalten, um von dieser Frist abweichen zu dürfen.

Vorläufiger Bericht über Jahresrechnung 2019
Die provisorische Jahresrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 70'926.99 im Gesamthaushalt ab, was gegenüber dem budgetierten Defizit von Fr. 198’100.00 einer Besserstellung von Fr. 127’173.01 entspricht. Dieser Aufwandüberschuss setzt sich zusammen aus einem Minus von Fr. 90'089.64 im allgemeinen Haushalt und Fr. 19'162.65 Ertragsüberschuss in den gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen – diese bestehend aus einem Gewinn von Fr. 9'678.23 in der Abwasserentsorgung und einem Gewinn von Fr. 9'484.42 in der Abfallentsorgung.
Diese Zahlen werden allerdings erst definitiv, wenn die Rechnungsprüfung durchgeführt wurde und im Anschluss hat die Gemeindeversammlung nach HRM2 das **Gesamtergebnis** zu genehmigen. Nachfolgend finden Sie die vorerwähnten Zahlen in der bereits bekannten Grafik dargestellt.



Wir hoffen, mit diesen Angaben den Informationsbedarf unserer rechnungsinteressierten Bevölkerung vorläufig abdecken zu können. Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Die Jahresrechnung wird zu gegebener Zeit auf unterlangenegg.ch aufgeschaltet.

Baubewilligungen

Seit der letzten Bekanntmachung wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

Reusser Daniel jun. Zulgport 97, Unterlangenegg	Erweiterung der Wohnfläche im OG (Ausbau alte Rauchküche zu Zimmer), Einbau Bad/WC; neuer Treppenaufgang EG/OG; Aufbau Dachschlepper, Einbau Fenster und Dachfenster; Anschluss an Fernheizung
Schapouba GmbH Hinterzäunen 90, Unterlangenegg	Abhumusieren und Erstellen eines Kiesplatzes mit 100 m^2 Fläche für den Pouletverlad
Wärmeverbund Weggut p.A. Fahrni Adrian Weggut 106, Unterlangenegg	Erweiterung des bestehenden Fernleitungsnetzes für den Wärmeverbund Weggut Richtung Kreuzweg 117 b (Landi)
Stettler Walter & Monika Kreuzweg 118 h, Unterlangenegg	Aufstellen eines Gartenhauses
Salzmann Bernhard Horben 17, Schwarzenegg	Neubau Siloballenplatz mit Stützmauer (nachträgliches Baugesuch); Einbau Schwarzbelag auf Weg (Durchfahrtsstrasse und Einfahrt Bühne)
Reusser Rolf Hinterzäunen 91, Unterlangenegg	Verlegen von Gneis-Steinen, ca. 8/11 (Kopfsteinpflästerung) in Hauszufahrt; Fläche zwischen 200-250 m^2. Einbau der Steine in Sand, bestehende Versickerung des Oberflächenwassers
Maurer Fritz Hählimatt 139, Unterlangenegg	Erstellen Wendeplatz und Parkplatz an Acherlistrasse
Blaser Daniel Graben 55, Schwarzenegg	Abbruch und Wiederaufbau Hühnerhaus Graben 49; Umnutzung Schweinestall zu Pferdestall Graben 50; Belagseinbau vor Kuhstall Graben 51
Habegger Franziska Kreuzweg 118 j, Unterlangenegg	Ersatz Balkonbrüstungen aus Holz durch neue Glas-Metallbrüstungen.
Stiftung Wohnheim Höchmatt Höchmatt 39, Schwarzenegg	Sanierung und Umbau Scheune/Schopf/Eselstall Moos 35; Neueindeckung Dach mit Faserzementplatten

Folgende Baugesuche wurden anstatt von der Gemeinde vom Regierungsstatthalteramt Thun bewilligt. Das erste (Landi), weil die Bausumme 1 Mio. Franken übersteigt und das zweite (Aebersold), weil das Bauvorhaben einen Betrieb nach Gastgewerbegesetz beinhaltet.

Landi Thun Genossenschaft Bahnhofstr. 45, 3127 Mühlethurnen	Rückbau des bestehenden Gebäudes Kreuzweg 117 b und Tankanlagen, Neubau Mehrfamilienhaus und Tankstelle; Reklamen
Aebersold Werner Ried 71, Schwarzenegg	Erweiterung Ladenfläche mit Einbau eines öffentlichen Gastgewerbebetriebes; Einbau eines Büros und eines Lagerraums zur Bäckerei im EG; Einbau einer Küche zur Wohnung im OG; Erweiterung der Wohnung im DG

Der Gemeinderat hat…

- für die Sanierung der Sauberwasser-/Entwässerungsleitung unterhalb «Brüchli» einen Betrag von Fr. 8'000.– ins Budget 2020 aufgenommen.
- für die Schallisolation der Kindergarten-Decke im Jahr 2020 einen Betrag von Fr. 4'200.– budgetiert.
- zur Abdichtung der Betonwanne beim Feuerweiher Ried einen Kredit von Fr. 1'600.– gesprochen.
- für Unterhalt und Akkuersatz der im rechten Zulgtal stationierten Defibrillatoren einen jährlich wiederkehrenden Gemeindebeitrag von Fr. 200.– gesprochen.

- ein Gesuch des Regionalen Leistungszentrums Ski Alpin (RLZ) Frutigen für einen Nachwuchs-Skifahrer aus Unterlangenegg mit einem Beitrag von Fr. 200.– beantwortet.
- beschlossen, die Neuzuzüger-Sets des Libero-Tarifverbunds (öV) zu bestellen und diese als Geschenk an Zuziehende abzugeben, sofern Interesse besteht.
- beschlossen, sich nicht an der erneuten Kapitalerhöhung der 3H44 AG (Betreiberin der Kunsteisbahn in Oberlangenegg) zu beteiligen, welche bis März 2020 dauerte.
- aus datenschutzrechtlichen Bedenken davon abgesehen, sämtliche Geburten der BFU zu melden, damit diese die Familien direkt auf das Angebot der BFU-Kinderpost hinweisen kann. Interessierte Eltern sollen stattdessen direkt an die BFU gelangen, um von diesem Gratisangebot zu profitieren.
- die Erhöhung der Gemeindebeiträge an die Kehrichtregion rechtes Zulggebiet zu Kenntnis genommen. Die Budgetüberschreitung für 2020 beträgt damit rund Fr. 5'000.– (Fr. 5.– pro Einwohner).
- für die «Notfallplanung Naturgefahren» einen Kredit von Fr. 18'000.– gesprochen.
- zusammen mit der Gemeinde Oberlangenegg bei der Überwachung des Rutschgebiets Hirschigraben einer Reduktion der Messpunkte von 15 auf 5 zugestimmt. Die gestrichenen Messpunkte befanden sich in den vergangenen Jahren immer im Bereich der Messungenauigkeit.
- an das Oberländische Schützenfest 2021 in der Region Thun Fr. 600.– gespendet.
- für die Sanierung der Strasse Acherli-Hählimatt einen Planungskredit von Fr. 20'000.– gesprochen.
- an die 10-Jahr-Jubiläumsfeier der UH Zulgtal Eagles einen Betrag von Fr. 1'010.– gespendet.
- an das Jubiläumsfest «700 Jahre Eriz» eine Spende von Fr. 500.– gesprochen.
- entschieden, für rund Fr. 2'700.– ein eigenes Verkehrserfassungsgerät (Geschwindigkeitsanzeigetafel) anzuschaffen, um bei Meldungen aus der Bevölkerung Messungen vornehmen zu können.
- aufgrund der verhältnismässig hohen Kosten darauf verzichtet, die von der Post entwickelte App «My Local Services» als weiteren Kommunikationskanal der Gemeinde einzuführen.
- aufgrund der Corona-Pandemie die «GA-Tageskarten Gemeinde» ab 1. Juli nicht mehr bestellt. Mindestens die Reisebeschränkungen müssten zuvor wieder gelockert werden.

Blumenschmuck an Ortstafeln

Im April 2019 hat der gemeinnützige Frauenverein Unterlangenegg angefragt, die insgesamt 6 Ortstafeln von Unterlangenegg mit Blumenkisten zu schmücken.

Wie in der Gemeindepost Nr. 93 vom Oktober 2019 informiert wurde, hat der Gemeinderat entschieden, die einmaligen Kosten für Kistli und Halterungen sowie die zukünftigen Auslagen der Dekoration mit Blumenschmuck zu übernehmen.

Der Wegmeister hat daraufhin die Halterungen an den Ortstafeln angebracht, die Gärtnerei Kammermann die erstmalige Bepflanzung gespendet und der Frauenverein hat zugesichert, sich um Unterhalt und Pflege zu kümmern. Für diese schöne Idee und Umsetzung bedankt sich der Gemeinderat an dieser Stelle ganz herzlich!

Nach der Weihnachts- und Osterdekoration, welche aus dem Hause Margreth und Hans Fahrni stammt, ist nun das erstmalige Ansetzen mit Blumenschmuck durch die Gärtnerei Kammermann erfolgt. Sowohl Frauenverein wie auch Gemeinderat hoffen, dass sich die einheimische wie auch die auswärtige Bevölkerung an diesen liebevoll gestalteten Kistli immer wieder neu erfreuen kann.

Gemeinsamer Anlass der Einwohnergemeinden Buchholterberg, Eriz, Fahrni, Oberlangenegg, Unterlangenegg, Wachseldorn

Kindlicher Spracherwerb

Voranzeige Öffentlicher Vortrag

Endlich kann unser Kind sprechen! Die ersten Worte begeistern alle Eltern. Das Kind beginnt nun auch mit Worten, Kontakt zur Umwelt aufzunehmen. Mama, Papa, Oma, Auto ...

Die Fähigkeit sprechen zu können erscheint den Allermeisten als völlig normal.

- Wie aber gelangen wir zu dieser Fähigkeit?
- Wann lernen wir, aus den ersten Lauten ganze Wörter und später ganze Sätze zu bilden?
- Ist diese Fähigkeit angeboren oder müssen wir sie uns aneignen?
- Wie erkennt man Stolpersteine im Spracherwerb?
- Wie kann man das Kind in seinem Spracherwerb unterstützen?

Die Eltern verfolgen und beobachten die Sprachentwicklung ihres Kindes hautnah. Manchmal tauchen Fragen und Unsicherheiten auf, ob das Kind in seiner sprachlichen Entwicklung in der Norm liegt, wie seine sprachliche Entwicklung gefördert werden kann und ob das Kind zusätzliche Unterstützung braucht.

Die Referentinnen werden gerne im Anschluss an den Vortrag auf persönliche Fragen eingehen und auf geeignete Fachstellen hinweisen.

Termin:	**Mittwoch, 11. November 2020,** **20h Singsaal OSZ Unterlangenegg**
Referentinnen:	Maja C. Graf und Regula D. Heeb, beide u.a. tätig für das Pädagogische Zentrum für Hören und Sprechen „HSM“ Münchenbuchsee
Kosten:	Eintritt frei

Informationen der Alterskommission rechtes Zulgtal

Anlässe 2020

Die Alterskommission bietet im kommenden Jahr eine etwas andere Art von Anlässen an.
Bei Fragen melden Sie sich bei Frau Hertig Marlis 079 460 79 38

- **Erzählcafe im Schibistei:**

An folgenden Daten findet im Wohn- und Pflegeheim Schibistei ab **15.00 Uhr** das Erzählcafe statt:

Di. 09. Juni 2020 Christian Studer
Verdingkind, Pilgerweg

Di. 08 Sept. 2020 Ueli Aeschlimann
Geschwister Schwarz, Alp Trüschhubel

Di. 10. Nov. 2020 Bernhard Aeschlimann
Bildervortrag: Reise durch Schweden

Weitere interessante Gäste sind schon angefragt!

Sofern trotz Corona möglich

- **Vortrag: Hilfe annehmen braucht Mut und gibt Mut**

Am 22. Oktober 2020, 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Buchholterberg
mit kleinem Zvieri am Schluss. Nähere Infos folgen noch. Es laden herzlich ein:
Pro Senectute, Frauenverein Buchholterberg & Alterskommission rechtes Zulgtal

Ein Beitrag der regionalen Energieberatung Thun

Solarwärme oder Solarstrom?

Für jene, die sich eine eigene Solaranlage anschaffen möchten, stellt sich oft die Frage, ob solare Wärme mit einer thermischen Solaranlage oder Solar-Strom mit einer Photovoltaik-Anlage produziert werden soll.

Zu Beginn der Neunzigerjahre wurden noch kaum Photovoltaik (PV) Anlagen gebaut, heute ist der Zubau von PV-Anlagen dreimal höher als der von thermischen Solaranlagen. PV-Anlagen liegen also im Trend.
Der solar erzeugte Strom deckt mittlerweile 3 % des schweizerischen Strombedarfs. Zweidrittel der solar erzeugten Energie fällt im Sommerhalbjahr an. Bei Sonnenschein produziert eine PV-Anlage elektrische Energie, die bei Bedarf sofort im eigenen Haushalt verwendet werden kann. Der verbleibende Strom kann ins Stromnetz eingespeist werden. Je höher der unmittelbare Eigenverbrauch ist, desto wirtschaftlicher arbeitet die Anlage. Die Eigenverbrauchsrate liegt in der Regel bei 15 – 20 %. Durch sensibilisiertes Nutzerverhalten und durch die Kombination von PV-Anlagen mit Wärmepumpen, Heizungs- und / oder Batteriespeichern, lässt sich die Eigenverbrauchsrate bis zu 50 % steigern. Dies bedingt jedoch die Installation von intelligenten Steuerungsanlagen.
Bei einer thermischen Solaranlage wird die Sonnenwärme in Kollektoren auf dem Dach direkt gesammelt. Um diese für das Warmwasser oder zur Heizunterstützung zu nutzen, braucht es eine Verbindung zu den haustechnischen Installationen. Die besten Synergieeffekte entstehen in der Kombination thermischer Solaranlagen mit Holz-, Erdgas oder Ölheizungen. Die Erträge pro Quadratmeter bei den solarthermischen Anlagen sind gut doppelt so hoch wie jene einer PV Anlage. In den Sommermonaten entstehen oft nicht nutzbare Überschüsse, denen mit einer geeigneten Anlagetechnik und Auslegung begegnet werden muss.
Die durchschnittliche Lebensdauer bei PV-Anlagen liegt bei 33 und bei thermischen Anlagen bei 25 Jahren. Der direkte Kostenvergleich beider Systeme ist schwierig und muss von Fall zu Fall berechnet werden. Es kann bei der Solarthermie von 2'500.– Fr. / m² und bei der PV von 500.– Fr. / m² ausgegangen werden. Wirtschaftlich betrachtet rechnen sich Solaranlagen kaum, kostenoptimierte Anlagen bestenfalls nach 20 bis 25 Jahren. Die Nutzung der Sonnenenergie leistet in jedem Fall einen wertvollen Beitrag zur Nutzung von erneuerbaren Energien und schont die Ressourcen.

Internet
Leitfaden Energieverbrauch: www.energieschweiz.ch /
Solarprofis in der Nähe: www.swissolar.ch

Energiefragen?
Regionale Energieberatung
Industriestrasse 6, 3607 Thun
033 225 22 90
info@regionale-energieberatung.ch
www.regionale-energieberatung.ch

Regionale Energieberatung
Thun Oberland-West

Steuererklärung ausfüllen

Finanzdirektion

Bekanntlich wurde für alle Steuerpflichtigen, zur Entlastung während der Corona-Zeit, eine generelle Fristverlängerung zum Einreichen der Steuererklärung bis **15. September 2020** gewährt. Die kantonale Steuerverwaltung ist jedoch dankbar, wenn die Steuererklärungen trotzdem so schnell wie möglich eingereicht werden.
Haben Sie schon mit dem Ausfüllen begonnen? Nutzen Sie dazu das ***BE-Login***? In den Erklärvideos von taxme.ch finden Sie gute Gründe dazu. Diese Erklär-Videos sind übrigens auch auf jeder Hauptrubrik ersichtlich, wenn Sie Ihre Steuererklärung online ausfüllen.

Beiträge der Primarschule Unterlangenegg

Erfolgreich umgesetztes ICT-Projekt; Bericht Gemeinderat Karl-Ludwig Hertig

Die Primarschulkommission hat an ihrer Sitzung vom 27. Januar 2020 die Projektschlussbeurteilung ICT@Prim Unterlangenegg mit grossem Dank an den Verfasser und Projektleiter, Schulkommissionsmitglied Lars Füllemann genehmigt (ICT = **i**nformation and **c**ommunications **t**echnology, englisch für Informations- und Kommunikationstechnik).
Im Rahmen des Lehrplans 21 nimmt die Informatik einen wesentlichen Platz ein. Um der Schule die entsprechenden Arbeits- und Ausbildungsmittel gemäss den Anforderungen zur Verfügung zu stellen, wurde das Projekt «ICT@PrimUla» lanciert.

In den Jahren 2017-2019 wurde die ICT-Infrastruktur der Primarschule in drei Phasen erneuert:

- Phase 1 (2017): Erneuerung der Netzwerkinfrastruktur (LAN/WLAN und Strom);
- Phase 2 (2018): Einführung der zentralen Kollaborationsplattform (EDUBERN)
- Phase 3 (2019): Beschaffung und Einführung neuer Hardware (Notebooks).

Detailkosten EDUBERN
Dank der Mitnutzung der Services durch die Primarschulen Oberlangenegg und Eriz konnten signifikante finanzielle Synergien genutzt werden - die jährlichen Betriebskosten reduzierten sich für die Primarschule Unterlangenegg (und IBEM Zulg) von ursprünglich CHF 9'822.- um 4'385.- auf neu 5'437 Franken. Der von der Gemeindeversammlung am 4.12.2019 einstimmig genehmigte Nachkredit von Fr. 25'000.– im Zusammenhang mit der Cloud-Lösung von EDUBERN wäre damit nicht nötig gewesen. Damals war aber noch nicht klar, ob sich die anderen Primarschulen effektiv dieser Lösung anschliessen, wie die Anwesenden anlässlich der Versammlung informiert wurden.

Kostenzusammenstellung EDUBERN per 01.01.2020:	
Einmalige Kosten	Fr. 20'385.25
wiederkehrende Kosten auf 10 Jahre	Fr. 54'370.00
Total Kosten	**Fr. 74'755.25**

Die Schule ist obendrein über die getroffenen Informatik-Lösungen sehr glücklich, welche sich auch beim Heim-Unterricht während der Corona-Zeit bestens bewährten.
Doch getrieben von technologischen Neuerungen oder sich wandelnden Anforderungen der Schule wird sich die jetzt umgesetzte Lösung im Laufe der Jahre mit sehr grosser Wahrscheinlichkeit verändern, was unter Umständen wiederum entsprechende finanzielle Mittel benötigen wird.

«Drei Generationen im Klassenzimmer»; die Idee ist ein Gewinn für alle

Liebe Senioren, liebe Seniorinnen

Haben Sie gerne Kinder?
Dann würden wir uns über Ihre Unterstützung in der 1./2. Klasse sehr freuen.
Keine Angst, der Unterricht liegt weiterhin in der Verantwortung der Lehrpersonen. Sie können nach Ihren Fähigkeiten und Interessen dort mitarbeiten, wo es Sie „gluschtet".
In Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen bringen Sie jedoch regelmässig Ihre Erfahrung ein und sind so eine grosse Bereicherung für die Schule.

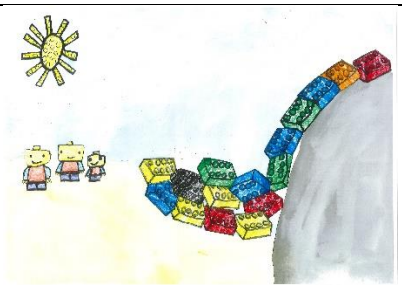
Das Projekt win³ wird von der Pro Senectute organisiert und begleitet.
Mehr Informationen zum Projekt win³ der Pro Senectute: www.winhoch3.ch
Mehr Informationen zur Prim Unterlangenegg: www.prim-ula.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann melden Sie sich per Telefon oder per Mail:
Primarschule Unterlangenegg, 033 453 18 34,
Schulleitung Daniela Schädeli, 031 771 13 54, schulleitung@prim-ula.ch

Wir freuen uns auf Sie! - Schüler/innen, Lehrpersonen und Schulleitung

Zeichnungswettbewerb 3. Klasse; Bericht Lehrkraft Elisabeth Lehner

Bevor wir unerwartet auf Fernunterricht umstellen mussten, haben wir am Zeichnungswettbewerb der Raiffeisen teilgenommen. Dieser war zum **Thema Glück**, was super passte, weil wir in der Primarschule das Jahresthema «Glückl-ICH» haben. Untenstehend die **Bilder der 3. Klasse**, die zeigen, was die Kinder glücklich macht.

Unihockey	**Herbststurm**	**Katzen**
Pferde	**Traktoren und bauen**	 **Lego**
Ski fahren	**Fussball**	**Motocross**
Traktor	**Eishockey**	**Campingferien**
Pokémon	**Fischen**	**Meer**

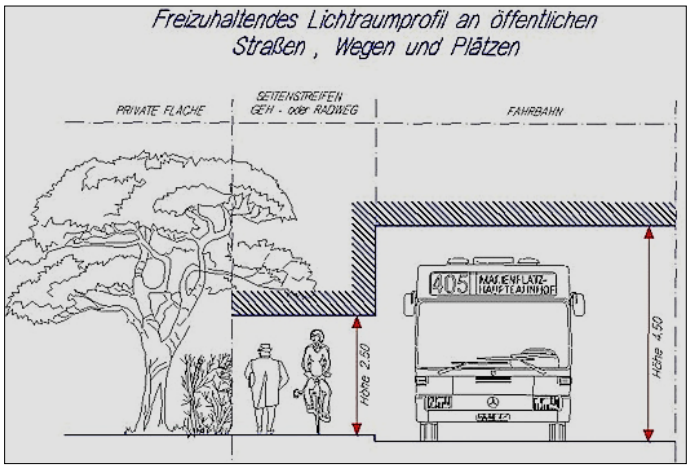
Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an öffentlichen Strassen

Die Grundeigentümer werden höflich gebeten, ihre Bäume, Sträucher & Anpflanzungen, die zu nahe an die Strassen herangewachsen sind oder in den Strassenraum hineinragen, bis **spätestens Ende Juni 2020 und danach laufend** auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.

Hecken, Sträucher, Anpflanzungen und Einfriedungen bis zu einer Höhe von 1.20 m müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Höhere Einfriedungen und Zäune sind um ihre *Mehr-Höhe* zurückzuversetzen (Beispiel: Höhe 1.40 m = 20 cm Übermass = Abstand 70 cm [50 + 20 cm]).
An unübersichtlichen Kreuzungen beträgt die zulässige Höhe einer Hecke und dergleichen 60 cm.
Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2.00 m von der Grenze des öffentlichen Verkehrsraumes haben.

Die Verkehrsfläche ist laufend von heruntergefallenen Baumabfällen wie Reisig und Blättern zu reinigen. Ist zu befürchten, dass insbesondere grössere Äste den Witterungseinflüssen nicht standhalten werden, sind diese vor dem Herabstürzen vorsorglich zu entfernen.
Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2.50 m freigehalten werden.

Vielen Dank für die Einhaltung dieser Vorschriften im Namen aller Strassen- und Gehwegnutzer.



Treue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gemeinderat und Verwaltung bedanken sich im Namen der Gemeinde bestens bei allen Leuten, welche sich in irgendeiner Form zum Wohle der Unterlangenegger Bevölkerung bzw. der Gemeinde einsetzen. Ohne treue und gewissenhafte Angestellte sowie viel freiwilligem Einsatz, kann eine Gemeinde höchstens noch halb so gut funktionieren.

Die nachfolgend aufgeführten Personen feiern ein Jubiläum als Angestellte der Gemeinde Unterlangenegg. Ihnen gilt deshalb im Jahr 2020 ein ganz besonderer Dank:

Christina Wüthrich
Funktion: Schulhausreinigung
Eintritt: 2000
Jubiläum: 20 Jahre

Jonas Gfeller
Funktion: Hauswart Kreuzweg
Eintritt: 1995
Jubiläum: 25 Jahre

Beat Fahrni
Funktion: Forstarbeiter
Eintritt: 1980
Jubiläum: 40 Jahre (!)

Witz *Mittags in der Savanne legt sich ein Erdmännchen unter einen Baum, um sich auszuruhen. Plötzlich kommt ein hungrig aussehender Löwe auf das Erdmännchen zu. Es bekommt Angst und überlegt, wie es aus dieser brenzligen Situation rauskommen könnte. Es schleicht sich ein Stück weiter und legt sich vor einem Knochenhaufen auf den Boden. Als der Löwe nah genug ist, sagt es laut:*

"Das war aber ein leckerer Löwe. Ich wünschte, es wäre noch einer da."

Der Löwe bekommt Angst und rennt davon. Ein Affe, der alles von einem Baum aus beobachtet hat, überlegt, wie er das Ganze zu seinem Vorteil ausnützen und den Löwen zum Freund gewinnen könnte. Er läuft zum Löwen und klärt ihn über alles auf. Da sagt der Löwe:

"Affe, spring auf meinen Rücken, wir holen uns dieses freche, respektlose Erdmännchen!"

Das Erdmännchen sieht aber das seltsame Gespann schon von Weitem, denkt kurz nach und als die beiden nah genug sind, sagt es laut:

"Wo bleibt denn nur dieser verlauste Affe? Vor einer Viertelstunde hab' ich ihn losgeschickt um einen neuen Löwen zu besorgen, und er ist immer noch nicht zurück!"